Triple P Online, Triple P Kurzberatung und die Vortragsreihe in einem großen Kitaträger

Praxisbericht der Stiftung Kindergärten Finkenau, Hamburg

Ausgangslage

Triple P – Positive Parenting Program hat das Ziel, die elterliche Erziehungskompetenz zu stärken. Dabei lernen Eltern Fertigkeiten kennen, mit denen sie die Beziehung zu ihrem Kind vertiefen und seine Entwicklung fördern können. Eltern sollen dabei u.a. lernen, wie sie angemessenes Verhalten ihrer Kinder bestärken und gefühls- und verhaltensbezogene/n Auffälligkeiten vorbeugen bzw. reduzieren können. Das Programm setzt dabei auf die Ressourcen der Familie.

Viele pädagogische Fachkräfte unserer 31 Einrichtungen (Krippen, Kitas, Schulstandorte) berichten immer wieder von einer zunehmenden Unsicherheit der Eltern in der Erziehung ihrer Kinder. Den starken Wunsch nach Unterstützung und Beratung äußern Eltern zudem in Gesprächen mit den Fachkräften Insbesondere unerwünschte/ problematische Verhaltensweisen der Kinder würden bei den Eltern als große Herausforderung wahrgenommen werden.

Triple P, insbesondere Triple P Online, ein digitaler Elternkurs (TPOL) und die Triple P Kurzberatung, stellten sich für uns daher als passgerechte Unterstützungsmöglichkeit dar, die wir den Eltern in der Finkenau regelmäßig anbieten wollten.

Implementierungsprozess

Konkret war geplant, den Familien diese Unterstützung kostenlos zur Verfügung zu stellen. Mithilfe einer finanziellen Förderung der *Heinrich-Hartmann Stiftung* konnte die Finkenau zum einen 500 Triple P Online -Zugänge erwerben, darunter auch französisch- spanisch- und englischsprachige.

Zum anderen wurden von September bis Dezember 2019 in zwei Durchgängen insgesamt 25 Mitarbeiter*innen der Finkenau (darunter Leitungen, Vorstandsmitglieder und pädagogische Fachkräfte) geschult und als akkreditierte Triple P-Kurzberater*innen ausgebildet.

Nicht ausgebildete, interessierte Fachkräfte unserer Einrichtungen wurden im Januar 2020 in einer ½-tägigen Veranstaltung über die Inhalte von Triple P informiert, um Eltern an die Angebote von Triple P heranführen und inhaltlich besser begleiten zu können (z.B. bei TPOL).

Im März 2020 fand ein Praxisworkshop mit Silke Rieckenberg (Triple P) für die fortgebildeten Fachkräfte statt, bei dem sich über erste Erfahrungen der Kurzberater*innen der jeweiligen Einrichtungen ausgetauscht werden konnte. Zudem wurden hier mögliche Prozessprobleme und Lösungsansätze besprochen sowie auf die Möglichkeit einer Mini-Kurzberatung eingegangen.

Copyright © Triple P International Pty Ltd

Was ist konkret passiert?

Über Flyer, direkte Ansprache der Eltern durch die Fachkräfte sowie auf Elternabenden wurden die Eltern ab Januar 2020 über Triple P und die neuen Angebote in der Finkenau (TPOL und Kurzberatung) informiert.

In vielen Einrichtungen wurden daraufhin beide Unterstützungsangebote gut von den Eltern angenommen. Für den TPOL Kurs haben sich bislang 213 Eltern registriert.

Viele Eltern haben zudem die kostenlosen Kurzberatungen (3-4 Terminen à 60 Minuten) in Anspruch genommen und konnten hier Themen wie z.B. Wutanfälle, mangelnde Kooperation oder Trennungsängste besprechen und hierfür mit Unterstützung durch die Fachkräfte Lösungsansätze erarbeiten.

Die Fachkräfte nutzen in der pädagogischen Praxis insbesondere Mini-Kurzberatungen (in Tür- und Angelgesprächen oder Elterngesprächen), bei denen sie den Eltern kurze inhaltliche Impulse im Rahmen von Triple P geben und unterstützend die „Kleinen Helfer“ nutzen, eine schriftliche, themenorientierte und kurze Zusammenfassung relevanter Inhalte: Wo kommt das Verhalten her, wie kann ich damit umgehen

Gelingensbedingungen im Implementierungsprozess

Im Folgenden möchten wir auf die Kriterien eingehen, die unseres Erachtens einen effektiven Implementierungsprozess förderten. Hier ist zum einen insbesondere der Einbezug des gesamten Teams zu nennen. Die Fachkräfte profitieren aufgrund ihrer Nähe zu den Eltern von einem erheblichen Vertrauensverhältnis und können so bei Eltern auf die Inanspruchnahme von Unterstützung und Beratung hinwirken. Daher ist es wichtig, dass alle pädagogischen Fachkräfte über die Inhalte von Triple P informiert werden. Hierbei kommt neben den ausgebildeten Kurzberater*innen insbesondere der Leitung eine gewichtige Rolle zu. In vielen Einrichtungen wurde Triple P im Rahmen einer DB oder eines Konzepttages im Team vorgestellt. Damit profitierten zum einen die Teammitglieder, da auch sie Erkenntnisse und Handlungsstrategien für ihre eigene pädagogische Arbeit bekamen. Zum anderen konnte das Team auf diese Weise Eltern bei ihrer Teilnahme an TPOL inhaltlich besser begleiten (z.B. inhaltliche Fragen beantworten, zum „Dranbleiben“ motivieren, bei zusätzlichem Unterstützungsbedarf auf eine ergänzende Kurzberatung verweisen).

Die Verzahnung von beiden Konzepten (TPOL und Kurzberatung) stellte sich folglich als sinnvoll dar, um den Eltern eine passgenaue Unterstützung anbieten zu können. So konnten sich die pädagogischen Fachkräfte das Anliegen der Eltern schildern lassen und besser beraten, ob hierfür die Kurzberatung oder der TPOL Kurs besser geeignet ist. Häufig hat beides ineinandergegriffen, weil z.B. Eltern zunächst eine Kurzberatung in Anspruch nahmen und dabei häufig das Interesse und die Motivation aufkam, auch weitere Erziehungsfertigkeiten im Rahmen von Triple P Online zu erlernen.

Um Triple P für die Eltern präsenter zu machen und sie zur Inanspruchnahme der Angebote zu gewinnen, war insbesondere die mehrmalige Ansprache der Eltern über verschiedene Wege von Vorteil (z.B. über E-Mail und Social Media, Flyer und Aushänge, auf Elternabenden oder im persönlichen Gespräch). Hier stellte sich auch die kostenlose Vortragsreihe von Triple mit den drei verschiedenen Vorträgen als guter Türöffner heraus.

Copyright © Triple P International Pty Ltd

Eine nicht zu unterschätzende Funktion bei der Implementierung hatte die Mund-zu-Mund- Propaganda unter den Eltern. Wenn erstmal eine Kurzberatung in einer Einrichtung stattgefunden hatte, wurden häufig auch weitere von anderen Eltern in Anspruch genommen. Die Erfahrungen der Eltern konnten wiederum gezielt als Stimmen eingesetzt werden, um die Angebote von Triple P zu bewerben (z.B. auf Elternabenden).

Zu guter Letzt: Dass Triple P von Anfang an im Träger/auf Vorstandsebene fest verankert und in das Aufgabengebiet einer Bereichsleitung implementiert wurde (zentrale Koordination), scheint uns für eine qualitative Weiterentwicklung sehr sinnvoll zu sein.

Nachhaltige Implementierung / Zukünftig

Triple P ist in den Einrichtungen im pädagogischen Alltag schon sehr gut implementiert und fließt häufig in die Elternarbeit ein. Die Eltern werden auch weiterhin über unterschiedliche Wege regelmäßig auf das Angebot von Triple P aufmerksam gemacht und erinnert (E-Mails, regelmäßige Posts bei Social Media sowie Verknüpfungen mit Facebook-Kampagnen von TP geplant (4x jährlich)).

Fortan wurden und wird Triple P in den Einrichtungen, insbesondere in Elterngesprächen, auf Elternabenden sowie in Tür- und Angelgesprächen thematisiert. Darüber hinaus erhalten alle neuen Eltern einen Info-Flyer über das Angebot der Finkenau, kostenlos an einem TPOL Kurs teilzunehmen.

Als regelmäßiges Austauschforum wurden interne Kurzberater*innen-Treffen installiert, die 2x jährlich stattfinden. Hier sollen u.a. Erfahrungen zu „Best Practice“ sowie der Umgang mit Herausforderungen besprochen werden (z.B. Zugang zu Familien finden, Prozessprobleme, mit Schwierigkeiten in der Beratung umgehen etc.). Inhaltlich werden wir hierzu kompetent von Silke Krabbe (Triple P) unterstützt. Insbesondere sollen hier die Fachkräfte und Einrichtungen unterstützt werden, die noch wenig aktiv sind, weil sie noch keinen „Fuß in die Tür“ bekommen haben.

Uns ist bewusst, dass bei Eltern je nach Problemlage ggf. Vorbehalte oder Hemmschwellen auftreten können, sich an Mitarbeitende der Einrichtung zu wenden, da sie hier Anonymität bevorzugen. Um diese abzubauen, wird Eltern daher auch die Möglichkeit angeboten, Kurzberatungen beim Beratungsteam der Finkenau außerhalb der zuständigen Kita/Schulbetreuung in Anspruch nehmen zu können (externe Beratung).

Des Weiteren wird die Triple P-Vortragsreihe nun auch wiederkehrend vom Beratungsteam Finkenau angeboten, um Eltern regelmäßig auf das Angebot aufmerksam zu machen und diese zu einer Kurzberatung oder TPOL zu gewinnen. Die Nachfragen von Eltern bezüglich der Angebote und die Anmeldungen zur Vortragsreihe zeigen uns, dass Triple P auch weiterhin Thema unter den Eltern ist.

Damit neue Mitarbeitende der Finkenau über Triple P informiert werden, ist eine regelmäßige Infoveranstaltung oder auch eine Nachschulung einzelner Fachkräfte zu Kurzberater*innen anzudenken. Zudem ist eine (turnusmäßige) Evaluation geplant (Elternumfrage zu TPOL, Erhebung der Beratungen über qualitative Rückmeldungen der Fachkräfte), um Bedarfe besser abstimmen zu können.

Copyright © Triple P International Pty Ltd

Fazit

Die Kooperation mit Triple P hat unsere Zusammenarbeit mit Eltern auf qualitativer Ebene nochmals gesteigert. Auch die Fachkräfte selbst haben an Handlungs- und Beratungssicherheit zugewonnen. Dabei werden insbesondere die „kleinen Helfer“ von den Eltern als Hilfestellung für konkrete Problemlagen sehr gut angenommen. Auch die Fachkräfte betrachten sie als gute Möglichkeit, den Eltern konkrete Tipps an die Hand geben zu können. Die Inhalte von Triple P stellen auch für unsere pädagogischen Fachkräfte wertvolle Impulse für ihre eigene pädagogische Arbeit dar (z.B. Bewusstwerden und Reflexion der „typischen Erziehungsfallen“ und ihr Umgang damit).

Die Eltern haben Rückmeldungen zufolge an Sicherheit im Umgang mit problematischen Verhaltensweisen ihrer Kinder gewonnen. Vielen sei zudem der eigene Einfluss auf das Verhalten ihrer Kinder bewusst geworden. Insgesamt stellt sich die Kooperation mit Triple P als Angebot dar, von dem sowohl die Eltern als auch die pädagogischen Fachkräfte profitieren und das somit insbesondere für die Kinder ein Gewinn ist.

Januar 2023
Stiftung Kindergärten Finkenau

Copyright © Triple P International Pty Ltd